

## Die **Humanistische Union**

ist eine unabhängige Bürgerrechtsorganisation. Seit unserer Gründung 1961 setzen wir uns für den Schutz und die Durchsetzung der Menschen- und Bürgerrechte ein.

Im Mittelpunkt steht für uns die Achtung der Menschenwürde. Wir engagieren uns für das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit und wenden uns gegen jede unverhältnismäßige Einschränkung dieses Rechts durch Staat, Wirtschaft oder Kirchen.

Eine größtmögliche Verwirklichung von Menschenrechten und Freiheit ist an Bedingungen gebunden. Dazu gehören Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und die Anerkennung gesellschaftlicher Vielfalt.

Demokratische Teilhabe muss auch jenseits von Parteien und Wahlen gewährleistet sein. Es reicht nicht, wenn Rechte nur auf dem Papier stehen. In einer pluralistischen Gesellschaft müssen auch radikale Meinungsäußerungen möglich sein.

HUMANISTISCHE UNION e.V.  
[bayern@humanistische-union.de](mailto:bayern@humanistische-union.de) ,  
[www.bayern.humanistische-union.de](http://www.bayern.humanistische-union.de)  
IBAN: DE31 7001 0080 0178 8558 00,  
BIC: PBNKDEFF

Eigendruck im Selbstverlag.

## Das Programm

### **Begrüßung**

Dr. Christa Scholtissek  
Humanistische Union

### **Laudatio**

Prof. Dr. Winfried Nerdinger  
Präsident der Akademie der Schönen Künste  
sowie Gründungsdirektor des  
NS-Dokumentationszentrums in München

### **Übergabe des Preises**

### **Rede des Preisträgers**

Wolfram P. Kastner

### **Musikalische Begleitung**

Ernst Kreuzmair

### **Stehempfang**

Ende ca. 13.00 Uhr

Wir bitten um Ihre Anmeldung mit email an  
[bayern@humanistische-union.de](mailto:bayern@humanistische-union.de) oder  
[stoeger.w@humanistische-union.de](mailto:stoeger.w@humanistische-union.de) bis zum  
03.Juni 2022



Humanistische  
Union

## Einladung

zur

## **Preisverleihung „Aufrechter Gang“**

an

**Wolfram P. Kastner**

am

**Sonntag, 12. Juni 2022  
um 11.00 Uhr**

im

**RIO-FILMPALAST**

Rosenheimer Str. 46, 81669 München

S1 - S8 , Tram 15, 25 bis Haltestelle:  
Rosenheimer Platz

## Der Preis

Der Preis 'Aufrechter Gang' ist eine kleine Figur, die entweder als Kaktus mit Stacheln oder als aufrechter Mensch mit dem Grundgesetz unter dem Arm gesehen werden kann.

Er wurde 1988 geschaffen und seitdem 15-mal verliehen.

Gemeint ist der aufrechte Gang von Bürgerinnen und Bürgern, die das Handeln des Staates und anderer gesellschaftlicher Organe, aber auch die öffentlichen Machtansprüche sonstiger ideologischer Gruppierungen nicht kritiklos hinnehmen. Dagegen leisten sie persönlichen Widerstand und verteidigen damit den Geist unseres Grundgesetzes. Mit dem Preis werden deshalb Frauen oder Männer ausgezeichnet, die sich in Bayern für Bürgerrechte und Demokratie einsetzen und mit dieser Haltung zur Entfaltung einer demokratischen Kultur beitragen.

Zugleich soll damit auch anderen Menschen Mut gemacht werden, für ihre Rechte - aber auch für die hilfloser anderer - einzutreten, um so an einer lebenswerten politischen Zukunft mitzuarbeiten.

## Der Preisträger

Wolfram P. Kastner macht Kunst,  
die stört und sich einmischt;  
Kunst, die sichtbar macht,  
was sonst nicht zu sehen ist.

Seine Kunst provoziert Nachdenken und Diskussion, nicht selten auch Widerspruch, Verbote und Strafanzeigen.

Solche Kunst eignet sich nicht zur dekorativen Beschönigung von Rüstungs- und Automobilkonzernen oder Bankfoyers.

Gleichbedeutend neben seinen Interventionen und Aktionen in der Öffentlichkeit zu politischen Themen wie Gewalt, Ausgrenzung, Reflektion der NS-Geschichte und Militarisierung, gibt es Installationen, Objekte und humorvolle, bissige, mitunter auch schöne Bilder, Säulen- und Schilderfotos, Kulturbeutel, Notfalluhren, Zeit, Aktien, Ruhekissen, Heiligen Stuhl, Filme u.a.

Die Humanistische Union Bayern zeichnet Wolfram P. Kastner für sein Engagement für eine politische Erinnerungskultur und eine friedliche und humane Welt und seinen Kampf gegen Kriegsverherrlichung aus.

## Die Preisträgerinnen und Preisträger

Irmgard Gietl	Wackersdorf	1988
Magdalena Federlin	Memmingen	1989
Hannes Fischer	Mutlangen	1990
Siegfried Krempf	München	1991
Gisela Forster	Schäftlarn	1992
Wunibald Heigl	München	1993
Helga Ballauf	München	1994
Unterstützerkreis Kirchenasyl	Regensburg	1996
Gerti Kiermeier	München	1997
Sepp Obermeier u. Chung Yee Tang- Obermeier	Bruckmühl	1998
Anneliese Lintzmeyer und Klaus Lintzmeyer	Irschenberg	2000
Winfried Maier	Augsburg	2002
Christiane Ernst-Zettl	München/Kabul	2008
Bernhard Anton Raubal	Garmisch-Partenkirchen	2016
Judith und Reiner Bernstein	München	2017
Wolfram P. Kastner	München	2022